

Burgstrasse in Sankt Goarshausen

„Gäsgaß“ bzw. „Gäsegaß“

Schlagwörter: [Altstadt](#), [Innerortsstraße](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Sankt Goarshausen

Kreis(e): Rhein-Lahn-Kreis

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Eigentlich heißt die schmale Straße zwischen Rhein und Bahnlinie Burgstraße. Doch kaum jemand sagt Burgstraße, wenn er die Burgstraße meint. Für die Bewohner der Altstadt ist es die *Gäsegaß*. *Gäs* ist die mundartliche Bezeichnung für Ziege (Geiß). Ziegen waren die einzigen Tiere, die in der kleinen Gasse und zwischen den Häusern gehalten werden konnten. Viele Stallungen waren aber auch oberhalb der nördlichen Häuserreihe gelegen, dort wo heute die rechtsrheinische Bahnlinie verläuft. Die Gebäude mussten dem Bau der Nassauischen Rheintalbahn Mitte des 19. Jahrhunderts weichen. In der kleinen Gasse prägten lange Zeit die Ziegen das Stadtbild.

Seit 1995 kümmert sich die *Bürgerinitiative Altstadt* um die Erhaltung und Aufwertung der Gäsgaß. So wurden zwischenzeitlich Häuser renoviert, z.B. das Alte Rathaus in der Burgstraße 7. Dieses hat neben einer Fassadenrenovierung auch ein Trauzimmer erhalten. 2003 wurde von der Bürgerinitiative eine bronzene Ziegenstatue, die aus einem Hof frech um die Ecke guckt, der Stadt gestiftet. Zusätzlich informiert eine Tafel über die Entstehung der Bezeichnung Gäsgaß. Dadurch ist für jeden Nichtaltstädter und Besucher der Stadt Sankt Goarshausen sichtbar, wie die Straße zu ihrem Namen kam. Nur knapp 200 m ist die Straße lang und 1,5 m an ihrer schmalsten Stelle breit. Dies erinnert eher an ein italienisches Dorf, als an eine Stadt mit ca. 1.350 Einwohnern am Mittelrhein.

Auch die Tatsache, dass der Rhein regelmäßig über die Ufer tritt und die schmalen Gassen flutet und die Bewohner mit Booten zu ihren Häusern fahren, lässt Bilder von Venedig im Kopf entstehen. Doch die Bewohner der Gäsgaß und der Altstadt sind die Vorgänge gewohnt und räumen rechtzeitig und routiniert ihre Keller. Anschließend wird gemeinsam gegen den Schlamm und die Überbleibsel des Hochwassers angegangen. Auch dafür macht sich die Bürgerinitiative stark. Nachbarn helfen sich, so wie es früher selbstverständlich war.

Seit 2002 ist die Kulturlandschaft am Oberen Mittelrheintal in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen worden. So ist auch die Gäsegaß bzw. die Burgstraße Teil des UNESCO Weltkulturerbes.

(Manuel Schellhas, Universität Koblenz-Landau, sowie freundliche Hinweise von Herrn Werner Bonn, Archivar der Stadt Sankt Goarshausen, 2015)

Internet

www.swr.de Burgstraße in St. Goarshausen (Markus Bundt 01.04.2012, abgerufen 03.10.2015)

www.loreleystadt.de Bürgerinitiative Altstadt St. Goarshausen (Bürgerinitiative Altstadt St. Goarshausen, abgerufen 03.10.2015)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Rhein-Lahn-Kreis. Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, 19. April 2023. Mainz. Online verfügbar: denkmalliste.gdke-rlp/Rhein-Lahn-Kreis , abgerufen am 16.06.2023

Burgstrasse in Sankt Goarshausen

Schlagwörter: Altstadt, Innerortsstraße

Straße / Hausnummer: Burgstrasse

Ort: 56346 Sankt Goarshausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1222

Koordinate WGS84: 50° 09 6,35 N: 7° 43 19,14 O / 50,15176°N: 7,72198°O

Koordinate UTM: 32.408.698,36 m: 5.556.286,49 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.736,94 m: 5.558.069,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Burgstrasse in Sankt Goarshausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-244646> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

